

# Programm

6 Jahre nach dem 1. Münsteraner Zukunftskolloquium ist eine Fortsetzung fällig - zuviel Zukunft ist zwischendurch passiert. Das Kolloquium wird in der bewährten Form einer offenen Diskussionsrunde mit Impulsreferaten und Gruppenarbeit stattfinden. Die heutigen Fragestellungen sowie die erkennbaren Herausforderungen für Medizinbibliotheken in den nächsten Jahren sollen erörtert werden. Drei international bekannte Experten moderieren die unten aufgeführten Themenbereiche. Gastgeber ist die Zweigbibliothek Medizin.

Termin: 28./29. Juni 2010  
Ort: Münster  
Kosten: 100 Euro inkl. Mittagessen  
Veranstalter: AGMB und Zweigbibliothek Medizin  
Teilnehmer: 12

## Ablauf

*Montag, den 28. Juni*

Anreise bis 11 Uhr

11:00-13:30 Kolloquium (Begrüßung)  
13:30-14:00 Snack  
14:00-18:00 Kolloquium  
19:00- Abendeinladung

*Dienstag, den 29. Juni*

09:00-13:00 Kolloquium (Fazit)  
Abreise

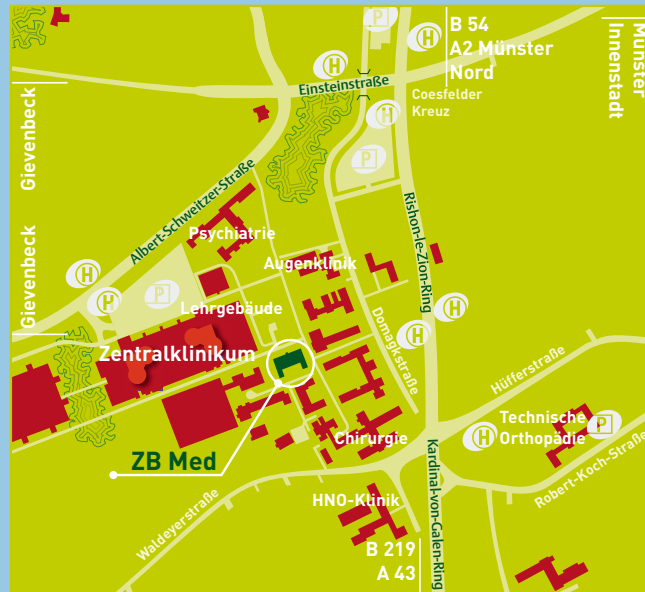
## Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung richten Sie bitte bis zum 12. April (Anmeldeschluß) an Dr. Oliver Obst, obsto@uni-muenster.de. Bitte geben Sie an, ob Sie am Mittagessen und der Abendeinladung teilnehmen, und wenn ja, ob Sie einer bestimmten Diät folgen.

# Setting

Universitäts- und Landesbibliothek Münster  
Zweigbibliothek Medizin  
Adresse: Domagkstr. 9, 48149 Münster  
Telefon: (02 51) 83 - 5 85 60  
Homepage: <http://zbmed.ms>, E-Mail: [info@zbmed.ms](mailto:info@zbmed.ms)

So erreichen Sie uns:



Mit den Buslinien 3, 11, 12 und 13 der Stadtwerke erreichen Sie die ZB Med bequem und ohne Parkplatzprobleme (Fahrzeit vom Hbf Münster: ca. 8min). Als Einrichtung mit Sitz in Münster empfehlen wir natürlich auch das Radfahren: Leihräder hält die Radstation am Hauptbahnhof für Sie bereit.

Sponsored by



## 2. Münsteraner Zukunftskolloquium für Medizinbibliotheken



28.-29. Juni 2010  
Zweigbibliothek Medizin  
Münster

Der Chinese sagt:  
„Man trinkt Tee, damit man den Lärm der Welt vergisst.“  
Der Münsteraner sagt:  
„Laßt uns Tee trinken, um den Lärm der Welt zu verstehen.“

# Themen

## Die ‚entkernte‘ Bibliothek

Lernumgebung, Attraktivität, Study Landscape. Bibliothekspolitik bzgl. Handys, Benutzer vs. Personal, **Wie weit geht der Dienstleistungsgedanke?** Motto: „Die Benutzer können alles von zu Hause aus, wieso kommen sie trotzdem noch in die Bibliothek?“. Beispiele: OASE Düsseldorf, Rolex Learning Center Lausanne, Medical Library Brisbane.

## Die Zukunft des Buchs/des Lernens

Wie entwickeln sich Lehrbücher? Die Zukunft des gedruckten Buchs. Werden in zehn Jahren Buchhandlungen so selten sein wie heute die Plattenläden? E-Book-Pakete. E-Book-Reader. Verknüpfung mit Medizinvorlesungen, E-Medien, E-Bookreadern (iPad), E-Learning. Gaming Library. **Lehrbuchsammlung als erfolgreichstes „Geschäftsmodell“ von Bibliotheken vor dem Aus?** Geschäftsmodelle und Technologien, die Bibliotheken aussen vor lassen. Die Zukunft des Lesens. Thieme-Lehrbücher per Subito. Erwerbungsprofil Monographien. Motto: „Was wird noch gekauft - in welchem Format und auf welcher Plattform?“. Copyright. Beispiele: Elsevier (mediscript + DRM-Bücher + Evolve), Dynamicbooks.com, Living Documents, Ilias/Münster, Ciando.

## Mobil Everything

Mobiles Lernen, Mobiles Lesen. Mobiles Arbeiten, Mobiles Forschen, Mobile KV. Was ermöglichen Smartphones, iPads, usw? Katalog per iPhone. Welche LBS (Location based services) sind in medizinischen Lernumgebungen sinnvoll/möglich/denkbar? **Braucht jede Bibliothek ihre mobile Homepage, ihren YouTube-Channel?** Augmented Reality. iPads aus Studiengebühren. SMS-Dienste.

## Bedürfnisse der Fakultät

Was will die Fakultät von uns? Informationsbedürfnisse  
[weiter auf der gegenüberliegenden Seite...](#)

# Experten



*Guus van den Brekel* ist der biomedizinische Informationspezialist der Medizinbibliothek der Universität von Groningen. Er ist einer der bekanntesten und einflussreichsten Bibliothekare in der Blog- und Twitter-Sphäre und interessiert sich für „The Web, Social and Virtual Networks for Health and Medicine“, wie sein Twitterprofil verrät.



*Anna Schlosser* ist die Leiterin der Medizinbibliothek Careum von Hauptbibliothek Universität Zürich und Universitätsspital und Vorstandsmitglied der AGMB. Sie verfolgt aufmerksam die neuesten Entwicklungen im Bibliothekswesen und setzt diese in ihrer Bibliothek um.



*Oliver Obst* ist Leiter der Zweigbibliothek Medizin der Universität Münster. Seit 1993 beschäftigt er sich mit dem Internet, neuen Medien und dem Wirken von Medizinbibliotheken. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in deutschen Medien schreibt er u.a. eine Kolumne über das Web 2.0 im Journal der EAHIL.

# Themen

im Wandel. **Was können wir der Fakultät überhaupt noch bieten?** Hausbesuche. Sozializing with Faculty. Lobbying. Marketing. Einbindung in bibliothekarische Geschäftsgänge, Politik, Management, Entscheidungen, usw. Beispiele: Hausbesuche/Freiburg/Münster.

## Studiengebühren

Studiengebühren: Kommissionen, Antragswege, Politik, **Abhängigkeit von den Gebühren.**

## Google

Google, Google Books: Stehen wir auf den Schultern oder im Schatten von Giganten? Facebook, Twitter: **Braucht jede Bibliothek ihre Fansseite auf Facebook?** Was macht Sinn, was nicht? Wie verändert Google & Facebook die bibliothekarische Umwelt? Was kommt nach Google? Bibliothek & Wahrung der Privatsphäre.

## Journals

Zukunft der e-Journals: Disrupted Scientific Publishing, Article based Collection, DeepDyve, Open Access, Perpetual Access (Portico). Copyright.

## Medizin

Zukunft der Medizin. Elektronische Patientenakte. Verlinkung mit (Bibliotheks)Ressourcen. Patienten als Bibliotheksklientel.

## Kooperation

Ist eine intensivere Zusammenarbeit von Medizinbibliotheken möglich und sinnvoll? **Sind wir gemeinsam wirklich stärker oder liegen unsere Stärken gerade im Lokal-kolorit?** Beispiele: DigiAuskunft NRW, Chasing the Sun, Fusion Duisburg-Essen.

Die endgültige Themenauswahl findet auf dem Kolloquium statt. Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.